

gesunden. Er brach durch Eis als er eine Slough passierte, spannte darauf seine Pferde aus und ließ den Wagen in der Schlufe, aber auf dem Wege nach Haus geriet er abermals in eine andere Schlufe. Ein Pferd blieb tot dafelbst, mit dem andern ging er weiter, aber nach 1 1/2 Meilen blieb er ermattet liegen und wurde steifgefroren und tot aufgefunden.

Seit dem 15. Dez. sind, wie bereits gemeldet die Douchobor Settlements zur Besiedelung frei gegeben worden. Im Prince Albert Distrikt waren 141,140 Acker für dieselben reserviert worden, und im Yorkton Distrikt 280,600. Von der Gesamtreserve von 422,800 Ackern sind ungefähr 180,000 von den Douchoborzen aufgenommen worden, das übrige Land steht, wie bemerkt, jetzt für Anpflanzung aller Nationalitäten zur Aufnahme als Heimstätten offen.

Die C. N. R. hat einer Firma in Glasgow den Auftrag gegeben, 2 Schnell dampfer für sie zu bauen. Von Bahnbauplänen der C. N. R. wird bekannt, daß die Zweiglinien von Wetaskwin und Lacombe bis auf 25 Meilen verlängert werden und die Gradierungsarbeiten für weitere 25 Meilen vorgenommen werden sollen. Ferner sollen die Stationen an verschiedenen Punkten besonders in Calgary verbessert werden; eine weitere Verringerung der Steigungen der Bahnstrecke ist ebenfalls geplant.

Am der atlantischen Küste wüthete Sonnabend und Sonntag wiederum ein furchterlicher Sturm mit ähnlichen verheerenden Wirkungen, wie der vor einigen Wochen. Telegraphen- und Telephonstangen wurden niedergerissen und der Verkehr in vielen Küstenorten unterbrochen. 15 Schoner strandeten und mehrere Schiffe in den Häfen wurden durch die Gewalt des Sturmes gegen einander geworfen. Doch ist von Verlusten an Menschenleben nichts bekannt geworden.

Die canadischen Wollfadenfabrikanten wollen im nächsten Jahr für einen Zoll auf ihr Fabrikat vorstellig werden. Sie behaupten, daß trotz höherer Preise für Manila und Sisal der Wollfadenexport in den Ver. Staaten die Preise für Canada für das Jahr 1904 herabgesetzt haben, um die canadischen Industrien zu ruinieren. Die von der Regierung bewilligte Fabrikatprämie reiche nicht aus. Anstelle eines Zolles würde es dann immer noch besser und billiger sein für die Steuerzahler die Fabrikatprämie auf ein bis 2 Jahre zu erhöhen.

Die Endstation der Grand Trunk Pacific soll nicht nach Port Arthur oder Fort William kommen, sondern beide sollen einen Bahnhof erhalten. Die Pläne sind bereits fertiggestellt und bei der Regierung registriert. Dieselbe Gesellschaft hat einer canadischen Fabrik bereits einen großen Auftrag zur Lieferung von Bahnwaggonen gestellt und diese Fabrik hat infolgedessen bereits beschlossen eine Zweigfabrik in Fort William zu errichten. Man sieht, daß jetzt bereits 1 1/2 Monate nach der Wahl die neue Bahn befruchtend auf die Industrie einwirkt. Wie wäre es dagegen, wenn die Regierung unterlegen wäre?

In Quaudreuil, Que., explodierte eine Lokomotive der Grand Trunk Bahn, wodurch der Lokomotivführer getödtet und der Seizer lebensgefährlich verletzt wurden.

Ein erstaunlicher Fall von Lebenskraft wurde in Port Arthur, Ont., beobachtet. Ein Finnländer namens John Hurton war durch das unbeabsichtigte Passgehen einer Kinte, welche seine Tochter hielt,

in der Stirn verwundet worden. Die volle Ladung traf Hurton, zerriß Haut und Fleisch und zersplitterte den Hirnknochen. Trotzdem blieb der Mann völlig bei Besinnung und seine Körperkräfte schienen durch den enormen Blutverlust nicht gelitten zu haben. Er war imstande von seiner Wohnung zu Wagen zu gehen, welcher ihn zum Hospital brachte, und vom Wagen ging er ungestützt in das Hospital zum Operationstisch. Zollgroße Stücke des Stirnknochen, welche abgesprengt waren, wurden von den Ärzten aus der Wunde genommen. Wunderbar war es, daß das Gehirn nicht verletzt wurde.

Ueber die Pläne der Canadian Northern werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt. Dieselben werden derselben zwei Linien durch Ontario geben. Die James Baylinie wird von Toronto nördlich bis Parry Sound bis zum September fertiggestellt und im nächstfolgenden Jahr (1906) bis Sudbury. Tausend Mann arbeiten zur Zeit daran. Außerdem sollen Zweiglinien davon abgehen eine von der Mündung des French Flusses in östlicher Richtung nach Ottawa und Montreal mit Anschluß an die Intercolonial. Auf den oberen Seen werden Dampfschiffe der Gesellschaft etabliert, welche den Verkehr, den das westliche System nach Port Arthur bringt, weiter zu befördern. Dies bedeutet, daß das Getreide, das die Canadian Northern vom Westen bringt über die Intercolonial das Land verlassen wird. Ferner soll eine Linie von Toronto nach Osten zur Verbindung mit der Ottawa und Montreal Linie gebaut werden, diese wird Hawkesbury berühren und nah bei diesem Ort eine Verbindung mit der Great Northern in Quebec bewirken, welche von der Canadian Northern bekanntlich erworben ist und bis Quebec Brücke verlängert werden soll. Was British Columbian anbetrifft, so sagte Mr. Mann darüber, daß damit keine Eile sei.

Am 8. Januar wird ein neuer Fahrplan auf der C. N. R. in Kraft treten. Die wichtigsten Aenderungen sind folgende: Der Brandon Local wird wieder eingerichtet. Derselbe verläßt Winnipeg um 4:30 nachm. und trifft in Brandon um 9:30 Abends ein. Er verläßt Brandon um 7:40 Morgens und ist um 12:30 nachmittags in Winnipeg, sodas Brandons Kaufleute morgens dafelbst abfahren können und 4 Stunden darin in Winnipeg zur Abwicklung ihrer Geschäfte haben.

Der Moose Jaw Local wird um 8:10 des morgens anstelle von 7:30 in Winnipeg abfahren, so daß man 40 Minuten länger schlafen kann. Der Zug Yorkton-Winnipeg, wird von Yorkton um 7:30 morgens, also 1/2 Stunde früher abgehen und eine Stunde früher in Winnipeg eintreffen nämlich um 7:20 des abends. Der Souris Zug wird von Winnipeg 1/4 St. früher, d. h., um 8:45 abgehen und Transcontinental No. 2 wird Winnipeg vom Westen um 10:20 statt um 11:15 erreichen.

Auf der Arcola - Regina Linie wird mit demselben Tage ein dreimaliger Zugdienst per Woche eingerichtet werden.

Alle Linien vom Westen sind jetzt so arrangiert, daß die Züge Anschluß nach dem Süden finden, so daß Reisende vom Westen eine schnelle Verbindung nach St. Paul haben oder nach dem Osten über Chicago.

Bonesteel, S. D. - Ein riesiges Präriefeuer hat auf einem Areal von 100 Quadratmeilen, welches zwischen Bonesteel und St. Elmo, Neb., gelegen ist, eine Menge Heu und Weidengras zerstört. Bonesteel City entging mit knapper Not der Gefahr der Zerstörung.



Der leichtlaufende
**CANADIAN
AIRMOTOR**

ist die beste und billigste Kraft für den Farmer, da derselbe kein Feuerungs-Material gebraucht.

Jetzt ist es an der Zeit, einen aufzustellen zum

Getreidemahlen, Futter schneiden, Holzsägen und Wasserpumpen.

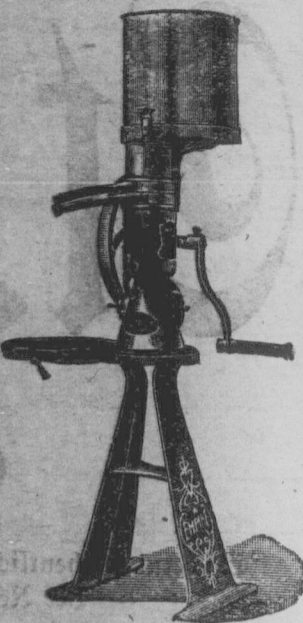
Wir liefern Ihnen eine ganze Ausrüstung, und bauen dieselbe auf.

Wir sind die Verkaufsagenten des berühmten

EMPIRE CREAM SEPARATOR.

Dies ist der beste Abrahmer der existiert. Schreiben sie für Katalog, wir senden Ihnen denselben frei.

ONTARIO WIND ENGINE & PUMP CO., LIMITED,
83-91 Chambers St., Winnipeg.



Eine gute Gelegenheit

für einen deutschen Katholiken der geneigt ist, die Geschäftsleitung eines Hotels in der St. Peters Kolonie, Saskatchewan, Canada zu übernehmen, sobald die neue Eisenbahn in Betrieb ist.

Es ist absolut notwendig, daß der Betreffende genügende Geschäftskennntnisse besitzt und ehrlich und aufrichtig ist.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

H. J. Haslamy, Muenster, Sask.

Great Northern Hotel.

Katholisches Gasthaus.

Roskern, Sask.

Empfehle mich den geehrten Bewohnern der St. Peters-Colonie, sowie auch den neu ankommenden Anwohnern.

Gute reelle Bedienung, beste Küche.

Charles Lemke

Anwohner aus der St. Peters-Colonie.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirkenden **Exanthematische Heilmittel**, (auch Hautschleimhaut genannt)

Erklärungs Circulars werden portofrei angefaßt. Nur einzig allein echt zu haben von

John Linden,

Special-Phys der Exanthematischen Heilmittel. Office und Residenz: 948 Prospect-Straße, Leiter-Draht Nr. 1, Cleveland, O.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Widerspruch.

Gerade wenn jemand Ihnen das Herz stiehlt, glauben die Mädchen, daß es ehrlich mit Ihnen gemeint ist.

The Canada Territories Corporation Ltd.,

Vollständige Ausrüstungen

für Anwohner. Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Hautgeschäft. Wechsel nach allen Ländern. Geld zu verleihen. Feuerversicherung, u. s. w., u. s. w.

A. J. Adamson,

Manager,

Roskern, N. W. T.

General Store in Boffen.

Ich habe bei unserem Postmeister, Herrn Frank Boffen auf Sec. 16, T. 87 R. 18 einen General Store eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Hufnagel,

Boffen, Sask.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, hiermit bekannt zu machen, daß ich in St. Anna, Sask einen General Store eröffnet habe. Ich habe eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen fertigen Herren & Knaben Anzügen, Unterleider, Belzen, Handschuhen und Gummischuhen etc. etc, sowie Eisenwaren Farm-Maschinen und Farm-Gerätschaften. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Arnold Danf. St. Anna, Sask.